

Mit den Star-Moderatoren per Du

Marcel Wagner ist das neue Gesicht bei n-tv

Eines haben Frauke Ludowig, Peter Klöppel und Nazan Eckes gemeinsam. Sie alle sind bekannte TV-Moderatoren und stehen täglich bei großen Fernsehsendern vor der Kamera. So auch Marcel Wagner. Der 33-Jährige ist seit Juni Moderator bei einem der größten Nachrichtensender Deutschlands. Die Rede ist von n-tv. Dabei war Marcel Wagner schon vorher ein durchaus bekanntes Gesicht. Der gebürtige Baden-Württemberger moderierte zu Beginn beim Hessischen Rundfunk bis seine Karriere bei dem Sender Regio TV begann. Auch bei TRENDYone war Marcel Wagner nicht unbekannt. So moderierte er das Pre-Opening vom TRENDYone Fitness Studio in Ulm.

Einer seiner Lebensträume war es schon immer, bei n-tv zu arbeiten. Doch bis es soweit sein sollte, musste er zunächst einen herben Rückschlag hinnehmen. Schon vor ein paar Jahren bewarb sich der Sportbegeisterte bei dem Nachrichtensender. Nach einer Casting-Probesendung war die Chance allerdings schon wieder vorbei, denn das Team entschied sich damals gegen ihn. Wie es zu dem Wandel kam, hat TRENDYone in einem exklusiven Interview erfahren.

Wo Sind Sie aufgewachsen und welche schulische Ausbildung haben Sie?

▪ Ich bin in der Nähe von Stuttgart aufgewachsen. Dort bin ich zur Grundschule gegangen und habe danach eine klassische schulische Ausbildung gemacht. Das heißt, dass ich zunächst die mittlere Reife, dann das Abitur und ein anschließendes Studium mit dem Studiengang Medienmarketing und Kommunikationswirtschaft absolviert habe.

Seit wann arbeiten Sie bei n-tv und wie kam es dazu?

▪ Offiziell arbeite ich dort seit dem 13. Juni, meine erste Sendung hatte ich allerdings erst am 11. Juli. Vor ein paar Jahren habe ich mich bereits schon einmal bei n-tv beworben und auch eine Casting-Probesendung im Studio durchlaufen. Allerdings haben sich die Kollegen zu diesem Zeitpunkt gegen mich entschieden. Umso überraschter war ich, als ich im Januar eine E-Mail von n-tv Chefmoderator Christoph Teuner bekommen habe, während ich gerade im Urlaub in der Karibik war. Darin stand, dass ein großes Casting geplant sei und die Chefredakteurin vom

TV-Sender n-tv Christoph Teuner beauftragt hatte, mich zu kontaktieren. Ich habe sofort zugesagt. Nach einer Probesendung und diversen Gesprächen im April stand fest, dass sich das Team für mich entschieden hat.

Wie groß sind die Unterschiede zwischen einem lokalen Fernsehsender und einem bundesweiten?

▪ Tatsächlich sind sie inhaltlich gar nicht so unterschiedlich. Bei Regio TV arbeitet man täglich auf eine Nachrichtensendung hin. Bei n-tv hingegen wird jeden Tag ein 24-Stunden Vollprogramm auf die Beine gestellt, was den Job eindeutig schnelllebiger gestaltet. Das ist der wesentliche Unterschied.

Was möchten Sie beruflich erreichen?

▪ Ich hatte schon immer zwei Lebensträume. Das war zum einen der Hubschrauberpilotenschein und zum anderen wollte ich immer bei n-tv arbeiten. Beides ist für mich dieses Jahr in Erfüllung gegangen. Ich genieße diesen Moment und bin einfach überglücklich.

Wie sind Sie zum Fernsehen gekommen?

▪ Eher zufällig. Die Geschichte ist mittlerweile schon zehn Jahre her. Ich war beim Hessischen Rundfunk und hatte damals einen Freund, der bei Bayern 3 gearbeitet hat. Der hat mir erzählt, dass der Bayerische Rundfunk eine neue Sendung plant, ein neues Jugendmagazin, für das sie gerade Moderatoren suchen. Eigentlich hatte er mir das erzählt, da er sich dort beworben hatte. Ich fand das allerdings selber total interessant und habe mich auch beworben. Es gab dann ein großes Casting, das etwas an



„Deutschland sucht den Superstar“ erinnert hat. Zuerst fand ein Casting mit 400 Teilnehmern statt. Dann gab es einen Recall, danach einen Re-Recall und schließlich eine Phase, in der die Teilnehmer Coachings erhalten haben. Am Ende war ich einer der vier Moderatoren für das neue Format.

Fernsehen oder Radio – wofür schlägt Ihr Herz?

▪ Tatsächlich macht es die Abwechslung spannend. Ich finde, dass jedes Medium seine Vorteile hat. Deswegen finde ich den Wechsel großartig.

Was sagen Ihre Eltern und Freunde zu Ihrem Job?

▪ Die sind unfassbar stolz. Sie wissen zwar schon seit April, dass ich zu n-tv gehen würde, aber das war bisher noch nicht wirklich greifbar. Jetzt, wo mich jeder im Fernsehen gesehen hat sind alle unfassbar stolz und freuen sich riesig für mich. Ich bekomme so viele E-Mails und Facebook-Nachrichten, dass ich im Moment gar nicht dazu komme, alles zu beantworten.

Sie haben vor kurzem den Hubschrauberpilotenschein gemacht. Wie kam es dazu und was begeistert Sie am Fliegen?

▪ Ich wollte irgendwann einmal Rettungshubschrauber Pilot werden und bin einfach unglaublich fasziniert, was Hubschrauber und ihre Technik angeht. Ich mag die Möglichkeit, dass er schweben oder rückwärts fliegen kann. Die Leidenschaft zum Fliegen kommt da-

her, dass ich mit meinen Eltern damals neben einem Flugplatz gewohnt habe. Meine Freunde und ich sind als Kinder oft dorthin geradelt und haben uns die Flugzeuge angesehen. Außerdem war ich mit meinen Eltern oft in den Bergen und habe die Gleitschirmflieger bewundert. So kam es schon im Kindesalter zu dieser Leidenschaft und mir war klar, dass ich das irgendwann selber machen möchte.

Welche „Stars & Sternchen“ haben Sie schon getroffen und wo?

▪ Mein Problem ist, dass ich mich mit Stars und Sternchen nur wenig gut auskenne und ich mich nicht daran erinere, wen ich schon alles getroffen habe. Im Zusammenhang mit meiner Arbeit beim Radio habe ich schon sehr viele Persönlichkeiten getroffen und interviewt. Zum Beispiel habe ich Rihanna und Taio Cruz interviewt, als sie noch keiner so richtig kannte. Das war sehr spannend. Hier im Studio treffe ich regelmäßig RTL-Stars wie Frauke Ludowig, Nazan Eckes oder Katja Burkard.

Ihr Vorbild?

▪ Es gibt ein paar Personen, die mich journalistisch inspirieren. Dazu gehört beispielsweise Peter Kloeppe aus der RTL-Gruppe, der für mich ein sehr guter Moderator und Journalist ist. Außerdem Claus Kleber vom ZDF, der zukünftige Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni und Sandra Maischberger.



Bildquelle: (c) n-tv/Lisa Fröhlig



Auch die TRENDYone-Fitness Studio Eröffnung im Dezember 2015 hat Marcel Wagner moderiert.